

Koordinationsbüro Die Linke
Landesgruppe NRW
Corneliusstr.108
40215 Düsseldorf
Tel.: 0211/ 158 40 49
(Für Rückfragen)
email: aconrads.lgnrw@ish.de

Dienstag,03.07.07

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Sommer,

wir wenden uns persönlich an Sie, weil wir als Bundestagsabgeordnete der Fraktion DIE LINKE. aus Nordrhein – Westfalen von besorgten Bürgerinnen und Bürgern Ihrer Stadt auf den Fall der marokkanischen Staatsbürgerin Amina El Fatmi angesprochen worden sind. Frau El Fatmi droht trotz ihrer Behinderung noch in dieser Woche die Abschiebung durch Ihre Behörden nach Marokko.

Vor dem Hintergrund ihrer erheblichen Behinderung und ihrer Lebenssituation, hat sich Frau El Fatmi an die Härtefallkommission des Landes NRW gewandt, die nach unserem Kenntnisstand in spätestens acht Wochen eine Empfehlung aussprechen wird. Die Ausländerbehörde Ihrer Stadt hat hingegen die Ausweisung von Frau El Fatmi für den 5. Juli angeordnet.

Wie auch die besorgten Lippstädter Bürgerinnen und Bürger, die sich an uns gewandt haben, halten wir dieses Vorgehen für inhuman. Amina El Fatmi ist schwerstbehindert, sie leidet unter einem offenen Rücken und Kinderlähmung und ist vollständig auf ihren Rollstuhl angewiesen. Nach völliger sozialer Ausgrenzung in Marokko kam sie 2003 nach Deutschland. In Marokko hat Frau El Fatmi keine Freunde oder Verwandte, die sich um sie kümmern würden. Medizinische Versorgung wäre nur sehr eingeschränkt möglich. Frau El Fatmi droht bei einer Rückkehr nach in Marokko die völlige Verarmung, sie wäre auf Bettelei oder sogar Prostitution angewiesen, um zu überleben. Amina El Fatmi machte in Deutschland die positive Erfahrung der Integration behinderter Menschen in die Gemeinschaft und die weitestgehende Gleichstellung mit Nichtbehinderten.

Deshalb möchten wir Sie zunächst – unabhängig vom weiteren Gang des Verfahrens – dringend bitten, sich wenigstens für eine Aussetzung der Abschiebung einzusetzen, bis die Empfehlung der Härtefallkommission vorliegt. Darin sehen wir ein elementares Gebot rechtsstaatlicher Verfahrensweisen und möchten Ihnen ergänzend zu bedenken geben, dass ein Vollzug einer Abschiebung vor Anhörung der Härtefallkommission auch von den Menschen, die sich konkret für die Integration von Frau El Fatmi einsetzen, als Missachtung ihres Engagement angesehen werden könnte.

Darüber hinaus appellieren wir an Sie, die Abschiebung von Frau El Fatmi insgesamt aus humanitären Gründen zu stoppen und ihr dauerhaft ein Bleiberecht in der Bundesrepublik zu ermöglichen.

Die Abschiebung einer Schwerbehinderten in ein Leben ohne jede Zukunftsperspektive ist zutiefst unmenschlich und den Möglichkeiten eines reichen Landes wie Deutschland in keiner Weise angemessen.

Mit freundlichen Grüßen,

Hüseyin Aydin, Sevim Dagdelen, Inge Höger, Ulla Jelpke, Ulla Lötzer, Paul Schäfer
Landesgruppe NRW, Fraktion DIE LINKE.